

Überblick

- Wirtschaftswachstum steigt in 2017 voraussichtlich auf 3,5% nach nur 2,7% in 2016
- Stärkeres Wachstum bedingt durch Investitionen und sich erholenden Außensektor
- Fiskalische Konsolidierung begrenzt Anstieg des Haushaltsdefizits in 2017 auf 3,7% des BIP
- Wachstumsorientierte Staatsausgaben verleihen Investitionen höhere Priorität
- Anstieg der Verbrauchsteuern lassen prognostizierte Inflation in 2017 auf 5,7% steigen
- Industrie holt leicht auf und trägt verstärkt zum Wirtschaftswachstum bei

Themen

- **Neues IWF-Programm unterzeichnet.** Wichtiges Signal wirtschaftlicher Stabilität für Investoren
- **GET Georgien empfiehlt wirtschaftspolitische Prioritäten.** Umfassendes Maßnahmenpaket unter Einbezug aller relevanten Ressorts ist notwendig
- **Exportpotenzial der Landwirtschaft nutzen.** Landkonsolidierung und Produktionsallianzen können Nutzung des Exportpotenzials ermöglichen
- **Freihandelsabkommen mit der EU.** Implementierung weitgehend gemäß Vereinbarungen

Basisindikatoren

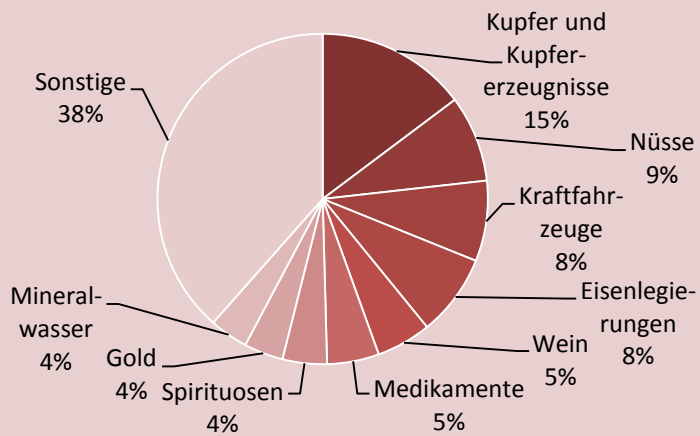
	Georgien	Moldau	Belarus	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	13,7	7,4	54,7	95,9	1.560,7
BIP/Kopf, USD	3.715	2.089	5.787	2.262	10.886
Bevölkerung, Mio.	3,7	3,5	9,5	42,4	143,4

Quelle: IWF, Schätzung 2017

Handelsstruktur

Export

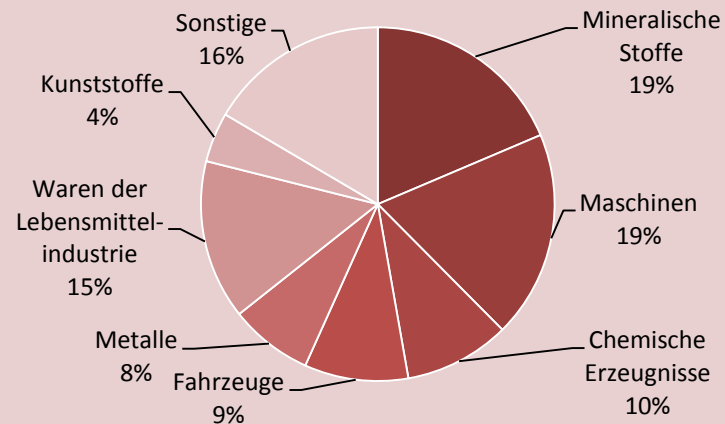
EU 27% | GUS 35% | Sonstige 38%



Quelle: Geostat, 2016; Anmerkung: Warenhandel

Import

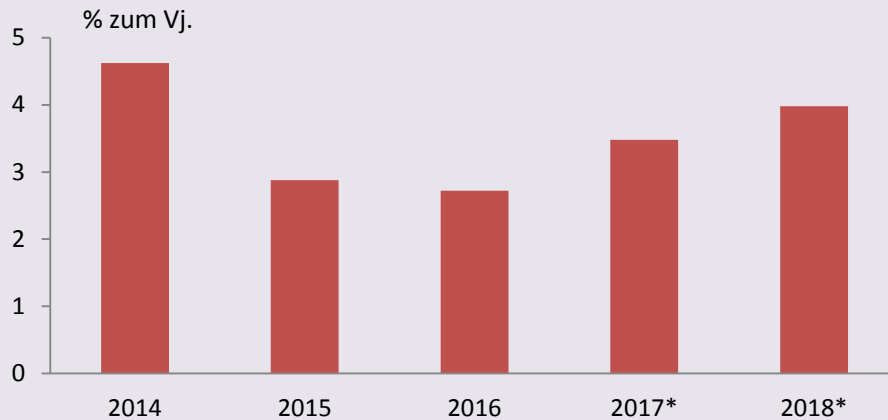
EU 30% | GUS 27% | Sonstige 42%



Quelle: Geostat, 2016; Anmerkung: Warenhandel

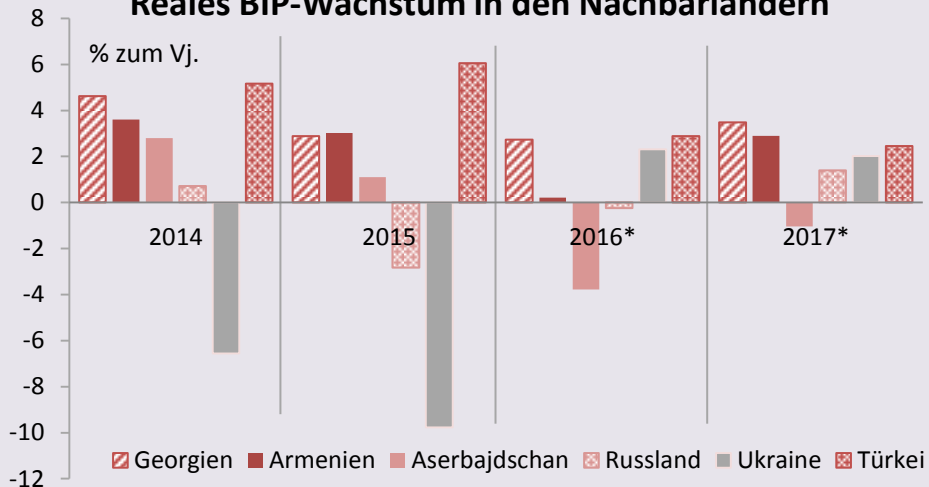
Wirtschaftswachstum

Reales BIP-Wachstum



Quelle: IWF; *Prognose

Reales BIP-Wachstum in den Nachbarländern



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

BIP

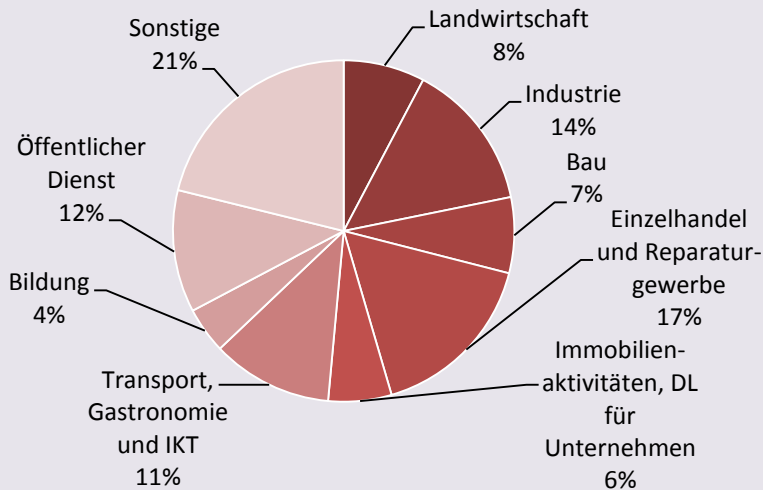
- 2016: BIP Wachstum von 2,7%
- Wirtschaftsleistung stieg trotz geringen Wachstums der regionalen Handelspartner
- 2017: BIP-Wachstum von 3,5%
- Gründe:
 - Höhere staatliche Investitionen
 - Erwartung ansteigender privater Investitionen
 - Erholung des Außensektors

Fazit

- Konstant positive Entwicklung der Wirtschaft trotz schwierigen äußeren Umständen
- Wachstumsraten bieten noch Potenzial zur Steigerung

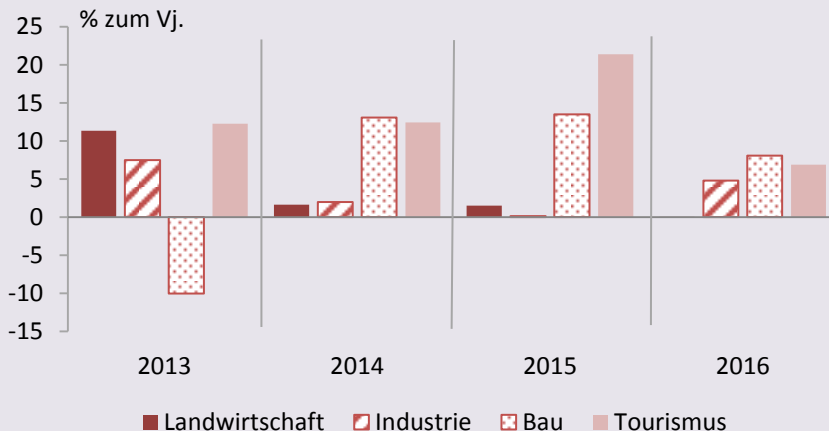
Sektorale Perspektive

Zusammensetzung des BIP



Quelle: Geostat, 2016

Sektorale Dynamik



Quelle: Geostat, 2016, Anmerkung: Jährliches Wachstum der Bruttowertschöpfung

Landwirtschaft

- 2016: Stillstand im Vergleich zu 2015

Industrie

- Positive Entwicklung in 2016 (+4,8%)
- Jedoch weiterer Nachholbedarf, da nach wie vor kleiner Industriesektor

Bau

- Wachstum in 2016 leicht abgeschwächt, aber weiterhin positiv mit 8,1%;
- Grund: Stabile Investitionen in Georgien, insbesondere FDI in Infrastruktur und Wasserkraft

Tourismus

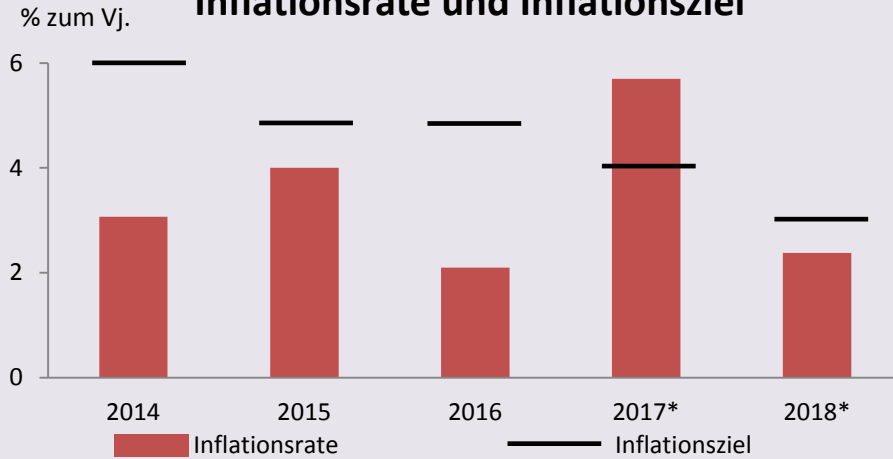
- Wachstum in 2016 mit 6,9% weiterhin positiv
- Konstantes Wachstum in den letzten Jahren

Fazit

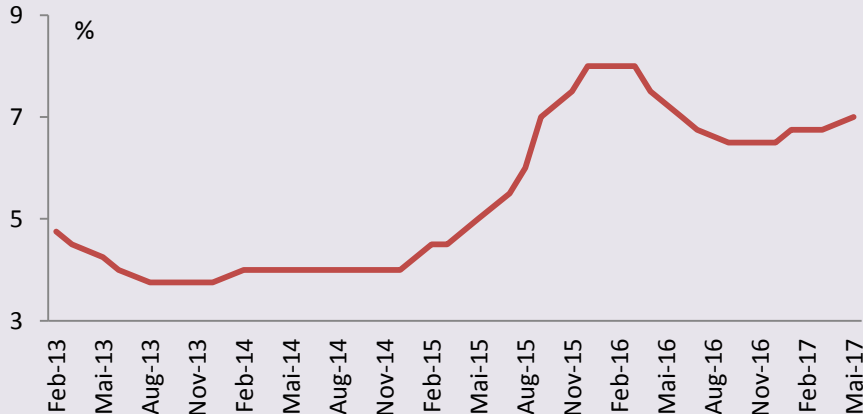
- Bau und Tourismus bleiben wichtige Treiber
- Industrie im Vergleich zu anderen Sektoren weiterhin unterrepräsentiert
- Sorgenkind Landwirtschaft weiterhin schwach

Inflation und Geldpolitik

Inflationsrate und Inflationsziel



Entwicklung des Leitzinses



Inflation

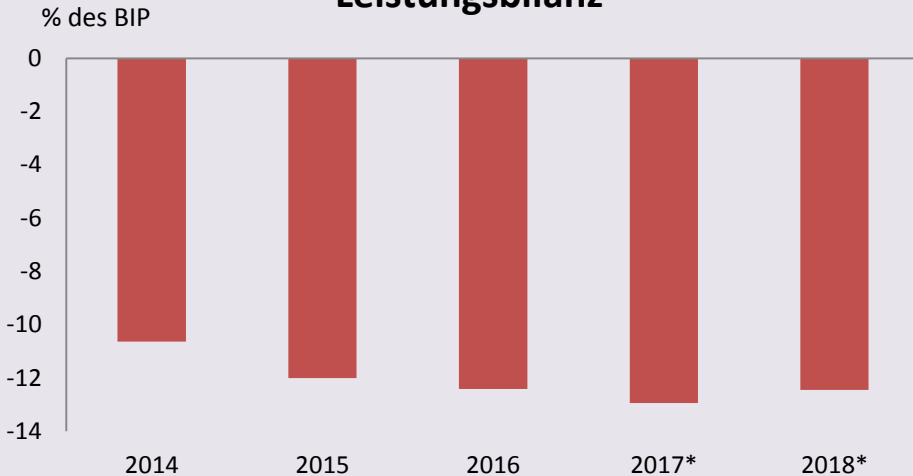
- Nationalbank (NBG) senkt Inflationsziel von 5,0% in 2016 auf 3,0% in 2018
- 2016: Mit 2,1% deutliche Unterschreitung des Inflationsziels 5,0%
- Ursache: Schwache Nachfrage, niedrige Ölpreise, hohes Ausgangsniveau von 2015
- Reaktion NBG: Senkung des Leitzinses
- 2017: Erwarteter Anstieg der Inflation auf 5,7%
- Ursache: Deutlicher Anstieg der Verbrauchsteuern
- Reaktion der Nationalbank: Erhöhung des Leitzinses Anfang 2017 von 6,5% auf 7,0%
- 2018: Annähernde Einhaltung des Inflationsziels erwartet

Fazit

- Anstieg der Inflation aufgrund erhöhter Verbrauchsteuern
- Nationalbank reagiert mit Anhebung des Leitzinses

Leistungsbilanz und Wechselkurs

Leistungsbilanz



Quelle: IWF, *Prognose

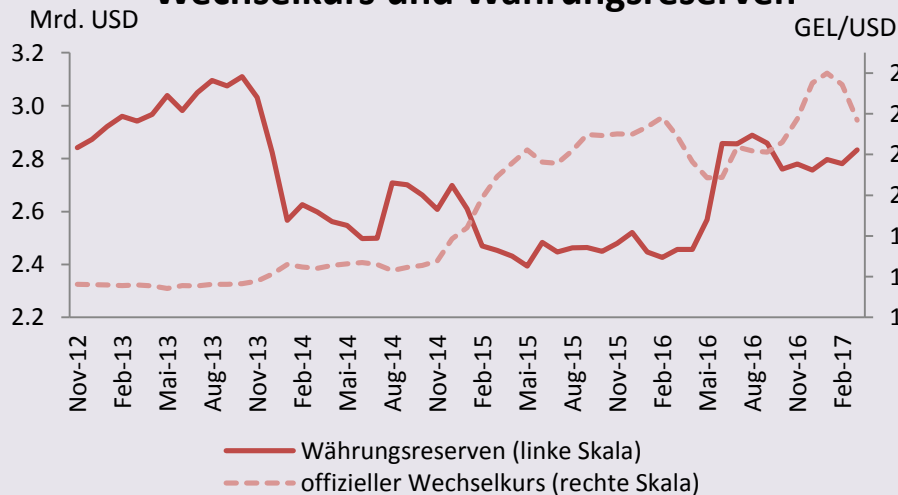
Leistungsbilanz

- Leistungsbilanzdefizit verharrt bei ca. 13% des BIP
- Grund: Strukturelle Schwäche der Exportwirtschaft
- Finanzierung des Defizits dank starken FDI (11% des BIP) bislang recht stabil

Wechselkurs und Währungsreserven

- Flexibler Wechselkurs der Nationalbank
- Wechselkurs reagiert auf starke Schwankung der Wechselkurse der Haupthandelspartner
- In jüngster Zeit leichte Interventionen der Nationalbank durch Lari-Verkäufe
- Ziel: Erhöhung der Devisenreserven wie im IWF-Programm vereinbart

Wechselkurs und Währungsreserven



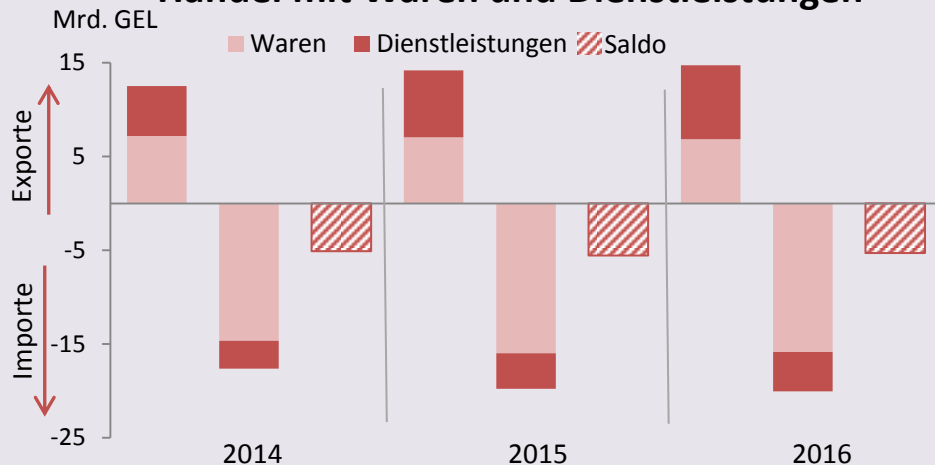
Quelle: Nationalbank Georgiens

Fazit

- Leistungsbilanzdefizit weiterhin Risikoquelle
- Flexibler Wechselkurs ermöglicht Anpassungen nach externen Schocks

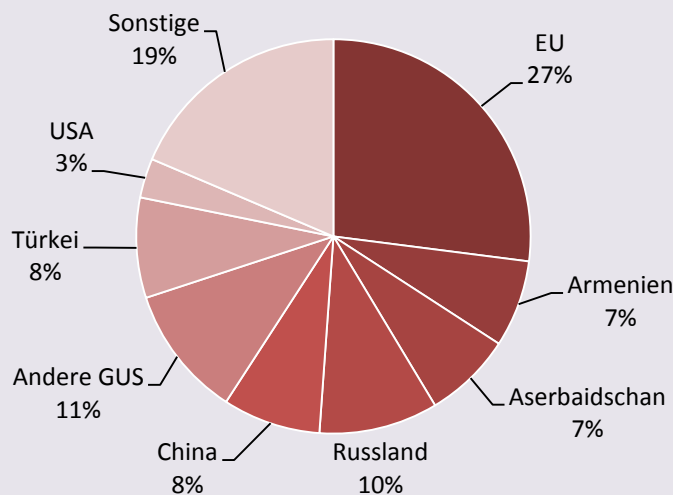
Außenhandel

Handel mit Waren und Dienstleistungen



Quelle: Geostat

Exporte nach Ländern



Quelle: Geostat, 2016; Anmerkung: nur Warenhandel

Waren

- Deutliches strukturelles Handelsdefizit ist Hauptursache für Leistungsbilanzdefizit
- Exporte gehen um 4,2% zurück, Importe um 0,1%
- Warenexporte machen lediglich 47% der Gesamtexporte aus

Dienstleistungen

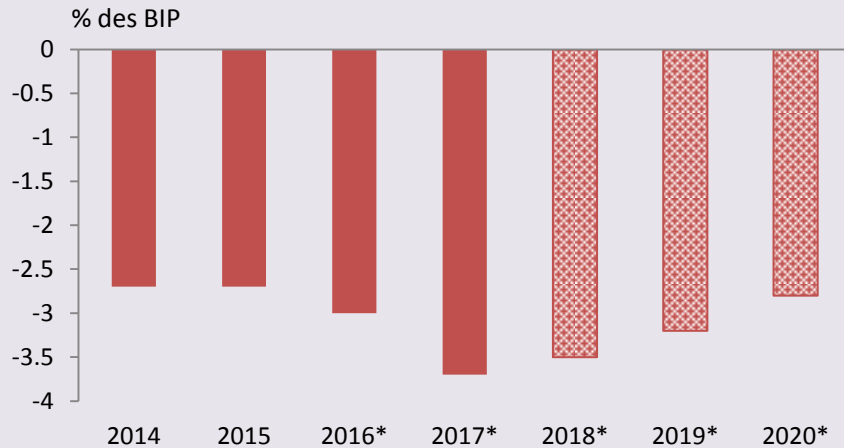
- Anstieg der Exporte um 10% und Importe um 11%
- Georgien ist Nettoexporteur von Dienstleistungen
- 53% der Gesamtexporte sind Dienstleistungen
- Stärkste Sektoren Transport und Tourismus
- Allein Einnahmen aus dem Tourismussektor übersteigen die gesamten Warenexporte

Fazit

- Strukturschwäche im Warenexport bleibt bestehen
- Überschuss in der Dienstleistungsbilanz
- Starke Abhängigkeit von Commodity-Preisen im Warenexport aufgrund geringer Diversifizierung

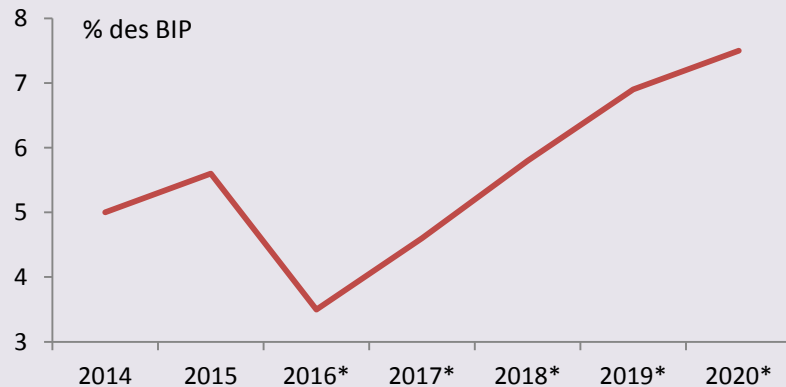
Öffentliche Finanzen und Haushaltspolitik

Haushaltsdefizit



Quelle: IWF; *Schätzung/Prognose; Anmerkung: nach GFSM 1998-Definition

Staatliche Investitionen



Quelle: IWF, *Schätzung/Prognose

Haushaltsdefizit

- Befürchtung eines Anstiegs des Defizits auf 5% in 2017 im Umfeld der Wahlen 2016
- Grund: Pläne zur Änderung der Unternehmensbesteuerung und zur Anhebung staatlicher Investitionen
- Nach Wahlen: Korrekturen insb. durch Anstieg von Verbrauchsteuern
- Defizit voraussichtlich 3,7% des BIP in 2017
- Neues IWF-Programm: Reduzierung des Defizits auf 2,8% bis 2020

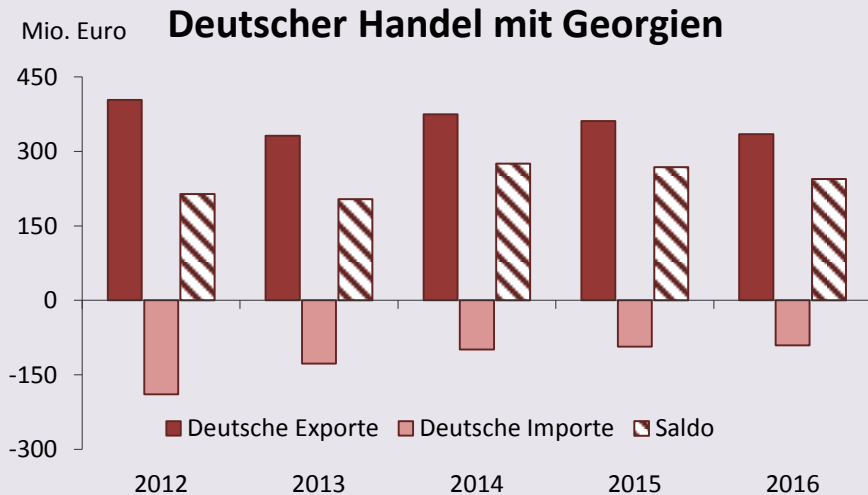
Staatsausgaben

- Erhöhung staatlicher Investitionen zu Lasten konsumtiver Ausgaben; positiv für Wachstum

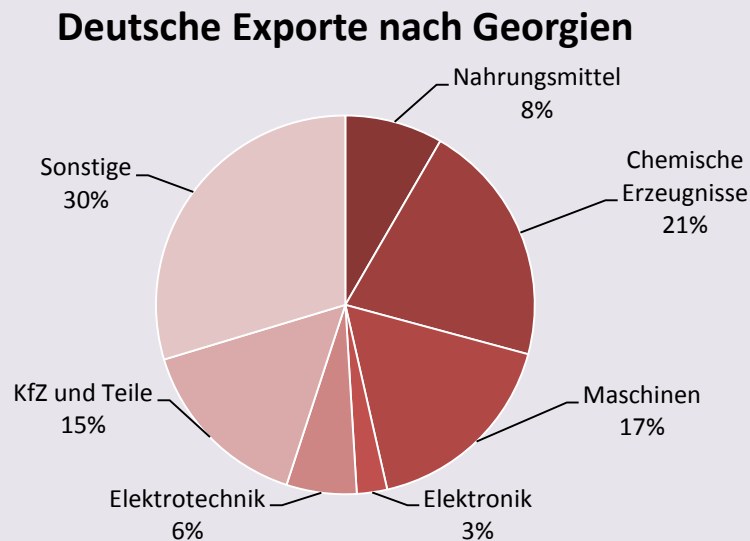
Fazit

- Erhöhung der Verbrauchsteuern stabilisiert Haushalt
- Neues IWF-Programm sichert fiskalische Konsolidierung

Bilateraler Handel zwischen Deutschland und Georgien



Quelle: Statistisches Bundesamt



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2016; Anmerkung: Warenhandel

Handelsvolumen

- Handelsvolumen zwischen Georgien und Deutschland betrug in 2016 425 Mio. EUR

Exporte nach Georgien

- Rückgang der deutschen Exporte nach Georgien in 2016 um 7,3%
- Grund: Rückgang der georgischen Re-Exporte von gebrauchten KFZ seit 2015

Importe aus Georgien

- Deutsche Importe aus Georgien in 2016 um 2,8% gefallen
- Grund sind vor allem niedrige Preise für wichtige georgische Exportgüter wie Nüsse

Saldo

- Deutscher Handelsüberschuss mit Georgien sinkt von 268 Mio. EUR (2015) auf 245 Mio. EUR (2016)

Fazit

- Bilateraler Handel mit Deutschland durch Implementierung des DCFTA noch ausbaufähig

Neues IWF-Programm unterzeichnet

Hintergrund

- Juli 2014 bis März 2017: Stand-By Arrangement (SBA) in Höhe von 135 Mio. USD
- SBA entgleiste Ende 2016 aufgrund fiskalischer Risiken im Wahljahr, Streit über geplante Verlagerung der Bankenaufsicht weg von der Nationalbank

Neues Programm

- Im März 2017 hat die georgische Regierung ein sogenanntes „Extended Arrangement“ beantragt
- Längerfristiges Programm (3 Jahre), höheres Volumen (285 Mio. USD)

Schwerpunkte des neuen Programms

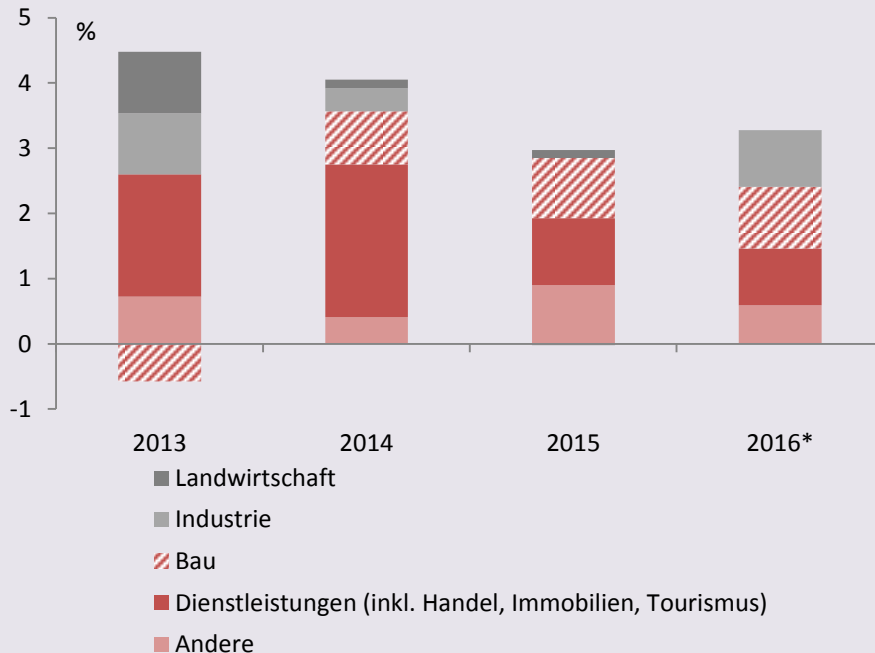
- Fiskalpolitik: Reduktion des Haushaltsdefizites (zunächst 3,7% in 2017), Schärfung der Haushaltspolitik, Erhöhung des Investitionsanteils in den Staatsausgaben
- Geldpolitik: Beibehaltung des flexiblen Wechselkurses, Stärkung der Finanzaufsicht
- Strukturreformen: Investitionen in exportorientierte Sektoren, Entwicklung des Kapitalmarktes (inkl. teilweise kapitalgedeckter Rente), Ausbau der Bildungsinstitutionen

Fazit

- Unterzeichnung des Programms wichtiges Stabilitätssignal für Investoren
- Programm unterstützt Wirtschaftswachstum

GET Georgien empfiehlt wirtschaftspolitische Prioritäten

Wirtschaftswachstum nach Sektoren



Quelle: Geostat, *Schätzung

Wachstumsherausforderungen

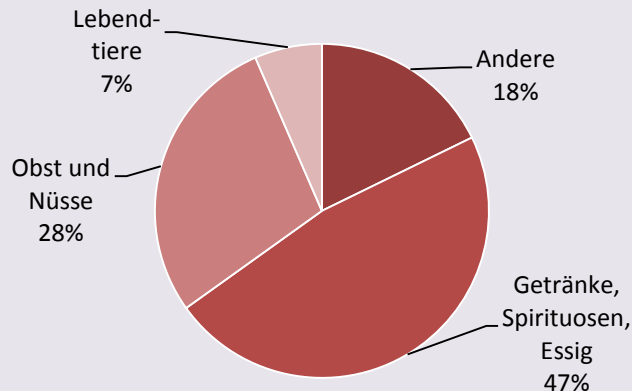
- BIP-Wachstum zwar konstant, aber deutlich unter Potenzial
- Insbesondere Schwäche von Landwirtschaft und Industrie
- Dienstleistungssektoren haben in Vergangenheit wesentlichen Beitrag zum Wachstum geleistet
- Risiko von unausgeglichem Wachstum, zu starke Abhängigkeit von wenigen Sektoren

Empfehlungen

- Politik sollte Bedingungen schaffen für mehr Investitionen in
 - Leichtindustrie
 - Landwirtschaft
- GET Georgien empfiehlt umfassendes Maßnahmenpaket für alle relevanten Ressorts
- Elemente:
 - Aufbau von Clustern in Wachstumssektoren
 - Verbesserung der Exportförderung
 - Entflechtung von Agrar- und Sozialpolitik
 - Verbesserung der Berufsbildung

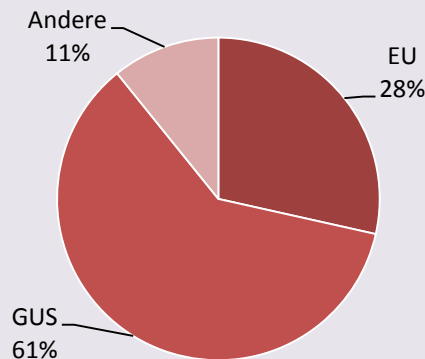
Exportpotenzial der Landwirtschaft nutzen

Struktur der Agrarexporte 2014 - 2016



Quelle: UN Comtrade

Absatzmärkte der Agrarexporte 2014 - 2016



Quelle: Geostat, UN Comtrade

Jetzige Situation

- Trotz großem Agrarsektor importiert Georgien mehr Nahrungsmittel als es exportiert
- Agrarexporte konzentriert in wenigen Gütern
- Bsp.: Haselnüsse 65% der Exporte in die EU

Potential und Herausforderungen

- Gutes Potential für hochwertige Nischenprodukte durch vielfältige Klimazonen
- Niedrige Produktivität der Landwirtschaft durch fragmentierte Flächen, zu geringe Investitionen
- Schlechte Organisation der Exportkette verhindert Qualitätssicherung, Dokumentation

Empfehlungen

- Konsolidierung der Landflächen erforderlich
- Produktionsallianzen zwischen den Akteuren in Lieferketten tragen zu besserer Qualität bei
- Regierung kann Produktionsallianzen unterstützen, als Ziel von Programmen nutzen

DCFTA-Implementierung: Aktueller Stand

Themenfeld	Status	Maßnahmen	Künftige Aufgaben
Marktzugang	Gemäß Plan	<ul style="list-style-type: none"> • Zollfreier Zugang • Beitritt zu Pan-Euro-Med (2016) 	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen an bestehenden FHA, um Pan-Euro-Med nutzen zu können
Techn. Handelsbarrieren	Gemäß Plan	<ul style="list-style-type: none"> • Fortschritte in der horizontalen Angleichung • 6 von 21 technischen Vorschriften angeglichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Angleichung von Rechtsvorschriften • Capacity Building
Lebensmittelsicherheit	Gemäß Plan	<ul style="list-style-type: none"> • Liste zur Harmonisierung von SPS vorgelegt • Verstärkte Kontrolle der Lebensmittelsicherheit • <u>Aber</u>: System ist bisher nicht wirksam 	<ul style="list-style-type: none"> • Angleichung von Rechtsvorschriften • Capacity Building • Zugang zum EU-Markt auf Firmenebene ermöglichen
Zoll	Gemäß Plan	<ul style="list-style-type: none"> • Entwurf neuer Zollgesetzgebung • Beitritt zum Gemeinsamen Transitabkommen in Verhandlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der neuen Zollgesetzgebung • Capacity Building
Öffentliche Ausschreibungen	Gemäß Plan	<ul style="list-style-type: none"> • Roadmap und Action Plan für die Umsetzung des öffentlichen Ausschreibungssystems verabschiedet 	<ul style="list-style-type: none"> • Angleichung von Rechtsvorschriften • Capacity Building
Schutz rechtl. Eigentums	Wie vereinbart	<ul style="list-style-type: none"> • Konsolidierung relevanter Ressourcen • <u>Aber</u>: Praktisch nur schwacher Schutz geistigen Eigentums 	<ul style="list-style-type: none"> • Angleichung von Rechtsvorschriften • Capacity Building
Wettbewerbspolitik	Wie vereinbart	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen am Wettbewerbsrecht • Unabhängige Wettbewerbsbehörde eingerichtet 	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Koordination unter Stakeholdern • Effektivere Anwendung bestehender Vorschriften

German Economic Team Georgien



Das German Economic Team Georgien (GET Georgien) unterstützt seit 2014 die georgische Regierung bei der Entwicklung und Gestaltung der notwendigen wirtschaftlichen Reformprozesse.

Im kontinuierlichen Dialog mit den georgischen Regierungsinstitutionen identifizieren wir aktuelle wirtschaftspolitische Problemfelder und erarbeiten konkrete Handlungsempfehlungen. Dabei legen wir höchsten Wert auf eine objektive Analyse der Probleme und die unabhängige Beratung der Entscheidungsträger.

GET Georgien wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie finanziert.

Kontakt:

German Economic Team Georgien
c/o Berlin Economics
Schillerstraße 59
10627 Berlin

Tel: +49 30/ 20 61 34 64 0
info@get-georgien.de
www.get-georgien.de
Twitter: @BerlinEconomics
Facebook: @BE.Berlin.Economics

